



Evonik entwickelt gemeinsam mit The Vita Group ein effizientes Verfahren zum Recycling von Matratzen

- Verfahren unterstützt Kreislaufwirtschaft in der PU-Weichschaumindustrie
- Hydrolyse-Technologie ermöglicht das Recycling von gebrauchten PU-Weichschäumen und Matratzen
- Innovation trägt dazu bei, die Anzahl der jährlich auf der Mülldeponie entsorgten oder verbrannten Matratzen signifikant zu verringern

Essen. Evonik hat sein Know-how in der Polyurethanchemie (PU) genutzt und ein effizientes chemisches Recyclingverfahren entwickelt, das eine vollständige Rückgewinnung des Polyol-Rohstoffs aus PU-Matratzen erlaubt. Das neue Hydrolyse-Verfahren von Evonik ermöglicht damit eine funktionierende Kreislaufwirtschaft in der PU-Weichschaumindustrie.

In einem nächsten Entwicklungsschritt wird Evonik sein neues Verfahren nun in einem größeren Maßstab erproben. Dies erfolgt gemeinsam mit dem Partner The Vita Group, einem führenden Anbieter von hochwertigen PU-Weichschaumprodukten. The Vita Group hat bereits in verschiedenen Anwendungen die recycelten Polyole aus dem Hydrolyse-Verfahren von Evonik erfolgreich erprobt.

Laut dem aktuellen EUROPUR-Bericht (Europäischer Verband der Hersteller von Polyurethan-Weichschaumblöcken) werden allein in Europa jedes Jahr etwa 40 Millionen Matratzen entsorgt, von denen die meisten auf der Mülldeponie landen. Dies entspricht einer Abfallmenge von rund 600 Kilotonnen – davon sind mehr als 300 Kilotonnen PU-Schaum. Das Verfahren von Evonik besitzt das Potenzial, die Hauptrohstoffe von PU-Weichschäumen zu recyceln, und bietet im Vergleich zu den bereits am Markt verfügbaren Technologien einen signifikant höheren Einsatz des recycelten Polyols in neuen Produkten.

Das Verfahren von Evonik trägt dazu bei, dass die globale PU-Weichschaumindustrie die eigenen Nachhaltigkeitsziele erfüllen kann – dazu zählen unter anderem die Reduzierung von Abfällen

11. November 2021

Ansprechpartner Evonik

Fabian Schwane

Leiter Market Communications
Comfort & Insulation
Telefon +49 201 173-2426
fabian.schwane@evonik.com

Alternativer Ansprechpartner Evonik

Katja Marx

Leiter Market Communications
Specialty Additives
Telefon +49 6181 59-13831
katja.marx@evonik.com

Ansprechpartner THE VITA GROUP

Sarah Probert-Hill

Group Marketing and PR Manager
Telefon +44 7740770424
sarah.probert-hill@thevitagroup.com

Evonik Industries AG

Rellinghauser Straße 1-11
45128 Essen
Telefon +49 201 177-01
www.evonik.de

Aufsichtsrat

Bernd Tönjes, Vorsitzender
Vorstand
Christian Kullmann, Vorsitzender
Dr. Harald Schwager, Stellv. Vorsitzender
Thomas Wessel, Ute Wolf

Sitz der Gesellschaft ist Essen
Registergericht Amtsgericht Essen
Handelsregister B 19474



und der verstärkte Einsatz von recycelten Rohstoffen. Evonik baut so seine Position als führender Lösungsanbieter für die PU-Industrie weiter aus. Die Technologie unterstützt zugleich das Konzernziel, eine vollständige Kreislaufwirtschaft zu etablieren.

„Eine in sich geschlossene Kreislaufwirtschaft ist nur dann möglich, wenn wir aus gebrauchten PU-Weichschäumen die ursprünglich eingesetzten Rohstoffe vollständig zurückgewinnen können, um diese dann wieder zur Herstellung von Neuprodukten einzusetzen“, sagt Dr. Ralph Marquardt, Leiter des PU-Additivgeschäfts von Evonik. „Unser neues Hydrolyse-Verfahren liefert Polyole in vergleichbarer Qualität zu ursprünglichen Rohstoffen. So können innovative Weichschaumproduzenten wie unser Partner The Vita Group die eigenen Nachhaltigkeitsziele erreichen und weiterhin hochwertige PU-Produkte anbieten.“

„Die The Vita Group ist dafür bekannt, dass wir bereits seit langer Zeit Innovationen im Bereich der Nachhaltigkeit und Investitionen in die Kreislaufwirtschaft vorantreiben. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsagenda verarbeiten wir jedes Jahr bereits über 30.000 Tonnen an recyceltem Material“, sagt Ian W. Robb, Vorstandsvorsitzender The Vita Group. „Nachhaltigkeit und Innovation sind die zentralen Prinzipien unseres Handelns. Wir sehen es daher als unsere Verantwortung, auch bei der Entwicklung umweltfreundlicher Technologien eine Vorreiterrolle in unserer Branche einzunehmen. Die Partnerschaft ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer Kreislaufwirtschaft, die wir alle anstreben. Daher freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit Evonik.“

Evonik wird seine neuesten Lösungen für die PU-Industrie, einschließlich des neuen Hydrolyse-Recyclingverfahrens, vom 16. bis 18. November 2021 auf der UTECH Europe in Maastricht am Stand E15 präsentieren.

Weitere Informationen zu allen PU-Produkten und -Lösungen von Evonik finden Sie in unserer

- digitales Kundenportal „ExplorePU“
- LinkedIn-Kanal „Evonik Polyurethan-Additive“



Informationen zum Unternehmen

Evonik ist eines der weltweit führenden Unternehmen in der Spezialchemie. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Ländern rund um den Globus tätig und erwirtschaftete im Jahr 2020 einen Umsatz von 12,2 Milliarden Euro und ein operatives Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von 1,91 Milliarden Euro. Evonik geht weit über die Chemie hinaus, um innovative, profitable und nachhaltige Lösungen für Kunden zu schaffen. Rund 33.000 Mitarbeiter arbeiten für ein gemeinsames Ziel: Wir wollen das Leben heute und morgen verbessern.

Über Spezialadditive

Der Geschäftsbereich Specialty Additives bündelt das Geschäft mit vielseitigen Additiven und Hochleistungsnetzern. Sie machen Endprodukte wertvoller, langlebiger, energiesparender und einfach besser. Als Formulierungsexperten in schnell wachsenden Märkten wie Beschichtungen, Mobilität, Infrastruktur und Konsumgüter verbindet Specialty Additives eine kleine Menge mit großer Wirkung. Mit seinen 3.700 Mitarbeitern erwirtschaftete der Geschäftsbereich im Jahr 2020 einen Umsatz von 3,23 Milliarden Euro.

Haftungsausschluss

Soweit in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen geäußert werden oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen, Erwartungen oder Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach den Veränderungen des Umfeldes abweichen. Weder die Evonik Industries AG noch ihre Konzerngesellschaften übernehmen eine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.